

6.

HAUSER AUSSTELLUNGS- I

6. Ausstellungshäuser

Für die Statistische Erhebung des Jahres 2023 wurden 497 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 340 antworteten. Das entspricht einer Rücklaufquote von 68,4%. 298 Ausstellungshäuser meldeten Besuchszahlen (60,0%).

Die aggregierte Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2023 auf 5.104.342 Besuche in 298 Häusern. Im Vergleich zum Vorjahr (2022: 4.887.583) lag die aggregierte Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern um etwa 4,4% höher. Damit gab es weiterhin auch ein Jahr nach Ende der bundesweiten Pandemie-einschränkungen einen leichten Zuwachs bei den Besuchszahlen der Ausstellungshäuser, wobei das Niveau von 2019 (5,4 Mio. Besuche) nicht wieder erreicht wurde.

Während sich die Besuchszahlen im Jahr 2023 positiv entwickelten, gab es einen leichten Rückgang in der Anzahl der Ausstellungshäuser (2023: 497; 2022: 509). In den 340 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden im Jahr 2023 insgesamt 1.571 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von viereinhalb Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Für das Jahr 2023 wurden 43 Ausstellungen weniger erfasst als im Vorjahr (2022: 1.614 Ausstellungen), das entspricht einem Rückgang von 2,7%.

Ähnlich wie bei den Museen wird die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser entscheidend von einigen wenigen Häusern geprägt, die auch 2023 wieder eine Reihe von besuchsstarken Ausstellungen durchgeführt haben. Diese meist in den Metropolen gelegenen großen Ausstellungshäuser sind in der Regel seit Jahren Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Zu den „Giganten“ gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, das Gasometer Oberhausen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München oder die Schirn-Kunsthalle in Frankfurt am Main. Aber auch das Ausstellungszentrum Lokschuppen in Rosenheim, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Humboldt-Forum in Berlin sowie die Deichtorhallen in Hamburg sind hier zu nennen.

Tabelle 53 zeigt die große Spreizung des Feldes, das aus wenigen großen Häusern, einem schmalen Mittelfeld und einer Vielzahl von Einrichtungen mit niedrigen Besuchszahlen besteht. Der Anteil der Ausstellungshäuser, die höchstens 10.000 Besuche pro Jahr ermittelten und in der Regel als „kleinere“ Einrichtungen bezeichnet werden, lag im Jahr 2023 stabil bei 79,2% (2022: 79,3%). Acht von zehn Ausstellungshäusern gehören zu dieser Gruppe, in der man viele Städtische Galerien, Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren findet, die einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Innerhalb dieser Gruppe der „Kleineren“ bleiben die Gewichte weiterhin stark verschoben: im Jahr 2023 übersprangen nur etwa drei von zehn die Schwelle von 5.000 Besuchen. Analog zu den Museen stehen dieser großen Zahl der „Kleinen“ einige wenige extrem besuchsstarke Player mit mehr als 100.000 gezählten Besuchen (3,4%) gegenüber.

Tabelle 53

Unabhängig von ihren Besuchszahlen füllten die Ausstellungshäuser auch 2023 den Aufgabenbereich Ausstellen qualitativ vergleichbar aus wie die Museen. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder eher geringerem Publikumsinteresse – wurden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt, insbesondere von zeitgenössischen Künstler*innen. Viele Ausstellungshäuser engagierten sich intensiv in der Vermittlung und stellten Angebotsprogramme für Schulklassen und Familien bereit. Die Statistische Gesamterhebung zeigt auf, dass insbesondere kleinere Ausstellungshäuser schneller von Auflösung bedroht sind als Museen vergleichbarer Größe, was unter anderem daran liegt, dass sie keine dauerhaften Sammlungen bewahren. Die Gesamtzahl der Ausstellungshäuser ist seit Jahren relativ stabil (2019 & 2020: 505; 2021: 507; 2022: 509; 2023: 497). Dabei steht jedes Jahr eine geringe Anzahl von „Neuaufnahmen“ (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen (in 2023 etwas höheren) Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die aufgehört haben zu existieren oder eine Entwicklung genommen haben, die den Abgrenzungskriterien der Gesamtstatistik nicht mehr entsprechen.

6.1 Größenklassen nach Besuchszahlen

Wie im oberen Abschnitt bereits kurz angeschnitten, zeigt **Tabelle 53**, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser lediglich bis zu 5.000 Besuche im Jahr verzeichnete. In diese Gruppe fallen für das Jahr 2023 61,1% aller Häuser mit Besuchszahlenangaben. Darüber hinaus verteilten sich die prozentualen Anteile an den Besuchen wie folgt: 17,1% in Häusern mit mehr als 5.000 bis 10.000 Besuchen pro Jahr, 12,4% mit mehr als 10.000 bis 25.000 Besuchen pro Jahr und 9,4% in Häusern mit mehr als 25.000 Besuchen pro Jahr. 4,7% der antwortenden Ausstellungshäuser verzeichneten 2023 mehr als 50.000 Besuche, und nur 0,7% der Häuser, die Zahlen meldeten, überschritt die Marke von 500.000 Besuchen.

6.2 Bundesländer

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 245 Ausstellungshäuser, und somit die Hälfte der 497 Einrichtungen, in Großstädten (49,3%).

Tabelle 54

Auch für das Jahr 2023 lässt sich anhand der in **Tabelle 54** zusammengestellten Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern nach Bundesland unschwer erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland konzentrieren: die höchsten Besuchszahlen für 2023 meldeten die Einrichtungen in den beiden Flächenstaaten Bayern und Nordrhein-Westfalen. 44,3% aller Besuche in Ausstellungshäusern 2023 entfielen auf diese beiden Bundesländer. Die Anzahl der angeschriebenen Häuser waren in dieser Spitzengruppe allerdings ungleich verteilt: Mit 99 Häusern gab es 2023 in Nordrhein-Westfalen fast doppelt so viele Ausstellungshäuser wie in Bayern (54). Während sich die Besuchszahlen in Bayern jedoch im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt haben (+89,4%) Zuwächse in Nordrhein-Westfalen minimal (+4,9%).

Tab. 53: Gruppierte Besuchszahlen der Ausstellungshäuser 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

Besuche	Ausstellungshäuser		In % aller Ausstellungshäuser		In % der Häuser mit Besuchszahl	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
bis 5.000	182	(203)	36,6	(39,8)	61,1	(63,8)
5.001–10.000	51	(49)	10,4	(9,6)	17,1	(15,5)
10.001–15.000	14	(18)	2,8	(3,5)	4,7	(5,7)
15.001–20.000	14	(8)	2,8	(1,6)	4,7	(2,5)
20.001–25.000	9	(10)	1,8	(2,0)	3,0	(3,1)
25.001–50.000	14	(14)	2,8	(2,8)	4,7	(4,4)
50.001–100.000	4	(7)	0,8	(1,4)	1,3	(2,2)
100.001–500.000	8	(7)	1,6	(1,4)	2,7	(2,2)
> 500.000	2	(2)	0,4	(0,4)	0,7	(0,6)
Keine Angaben/ keine Antwort	199	(191)	40,0	(37,5)	—	(—)
Gesamt	497	(509)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tab. 54: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern 2023
(ergänzt für das Jahr 2022) Teil 1**

Bundesland	Ausstellungs- häuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Baden- Württem- berg	73	(76)	47	(45)	36	(39)	222.108	(298.147)	196	(197)
			64,4	(59,2)	49,3	(51,3)				
Bayern	54	(54)	33	(39)	31	(38)	1.170.773	(618.036)	153	(179)
			61,1	(72,2)	57,4	(70,4)				
Berlin	58	(60)	41	(44)	37	(40)	924.481	(962.751)	208	(210)
			70,7	(73,3)	63,8	(66,7)				
Branden- burg	16	(17)	13	(10)	13	(8)	24.169	(7.821)	51	(44)
			81,3	(58,8)	81,3	(47,1)				
Bremen	5	(5)	3	(4)	3	(3)	7.128	(6.144)	13	(13)
			60,0	(80)	60,0	(60)				
Hamburg	14	(14)	12	(14)	12	(14)	421.415	(264.217)	112	(100)
			85,7	(100,0)	85,7	(100,0)				
Hessen	26	(27)	20	(20)	19	(18)	686.082	(1.115.567)	84	(81)
			76,9	(74,1)	73,1	(66,7)				
Mecklen- burg- Vorpom- mern	9	(9)	6	(8)	6	(8)	39.092	(45.492)	32	(36)
			66,7	(88,9)	66,7	(88,9)				
Nieder- sachsen	47	(49)	29	(38)	27	(34)	128.691	(113.597)	129	(156)
			61,7	(77,6)	57,4	(69,4)				
Nordrhein- Westfalen	99	(102)	71	(75)	56	(58)	1.145.921	(1.092.557)	282	(308)
			71,7	(73,5)	56,6	(56,9)				
Rheinland- Pfalz	27	(27)	19	(16)	17	(16)	63.105	(58.071)	89	(68)
			70,4	(59,3)	63,0	(59,3)				
Saarland	7	(7)	6	(5)	4	(5)	9.205	(16.173)	25	(38)
			85,7	(71,4)	57,1	(71,4)				
Sachsen	16	(16)	10	(7)	10	(7)	55.720	(51.150)	57	(44)
			62,5	(43,8)	62,5	(43,8)				

**Tab. 54: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern 2023
(ergänzt für das Jahr 2022) Teil 2**

Bundesland	Ausstellungs-häuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Sachsen-Anhalt	12	(12)	8	(10)	8	(9)	32.941	(37.024)	36	(53)
			66,7	(83,3)	66,7	(75,0)				
Schleswig-Holstein	16	(16)	11	(12)	10	(12)	120.496	(146.847)	47	(50)
			68,8	(75,0)	62,5	(75,0)				
Thüringen	18	(18)	11	(10)	9	(9)	53.015	(53.989)	57	(37)
			61,1	(55,6)	50,0	(50,0)				
Gesamt	497	(509)	340	(357)	298	(318)	5.104.342	(4.887.583)	1.571	(1.614)
			68,4	(70,1)	60,0	(62,5)				

Bei der absoluten Zahl der gemeldeten Ausstellungen lagen die Häuser in Nordrhein-Westfalen, wie im vergangenen Jahr, an der Spitze (282), gefolgt von Berlin (208) und Baden-Württemberg (103). Wenig überraschend, denn es handelt sich hier um die drei Bundesländer mit den meisten Ausstellungshäusern. Am wenigsten Ausstellungen meldeten 2023 die Ausstellungshäuser im Stadtstaat Bremen (13), gefolgt von den Ländern Saarland (25), Mecklenburg-Vorpommern (32). Die Ausstellungsaktivitäten im Saarland haben in 2023 gegenüber dem Vorjahr abgenommen (2022: 37), in allen anderen Bundesländern sind sie leicht gestiegen, wobei die Steigerungsraten längst nicht an die des Jahres 2022 herankommen.

Zu den Flächenstaaten, in denen für 2023 die niedrigsten Besuchszahlen für Ausstellungshäuser gemeldet wurden, gehören der Stadtstaat Bremen, das Saarland und Brandenburg. Allerdings sind auch nur 28 der 497 angeschriebenen Ausstellungshäuser in einem der drei Bundesländer beheimatet. Davon lieferten 21 Ausstellungshäuser Zahlen, die 0,8% der gezählten Besuche ausmachten.

Die Entwicklung der Besuche zeigte in vielen Bundesländern weiter nach oben, wobei in anderen auch Rückgänge zu verzeichnen waren. Der mit 38,5% deutliche Rückgang in Hessen ist sicherlich dem Sondereffekt der documenta fifteen in 2022 geschuldet, aber auch im Saarland (-43,1%) und in Baden-Württemberg (-25,5%) gingen die Zahlen zurück. Keines der verzeichneten Häuser meldete Verluste bei den Besuchen. Besonders hohe Steigerungen bei den Besuchszahlen gegenüber 2022 meldeten die Ausstellungshäuser in Brandenburg (+ 209%), Bayern (+89,4%) und in Stadtstaat Hamburg (+59,5%).

6.3 Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (vgl. Tab. 55) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Sie bietet eine Grundlage für weitergehende Forschungen zur Bedeutung unterschiedlicher Trägerschaften für Ausstellungsaktivitäten jenseits der Museen und privaten Galerien. Die Einteilung der Trägerschaften ist an die Klassifikation des Deutschen Städtebundes angelehnt und kann so aggregiert werden, dass die Verteilung der Häuser auf öffentliche, private oder gemischte Trägerschaftsmodelle sichtbar wird.

Tabelle 55

Ähnlich wie bei den Museen wird auch ein hoher Anteil der Ausstellungshäuser in öffentlicher Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften, also von Gemeinden oder Kommunen, betrieben (37,4% aller angeschriebenen Häuser). Wie **Tabelle 55** auch zeigt, befinden sich die meisten Ausstellungshäuser mit privater Trägerschaft in der Obhut von Vereinen (46,3%). Diese beiden Gruppen (Ausstellungshäuser in Trägerschaft von Kommunen bzw. von Vereinen) zeichnen sich wie auch im Vorjahr durch besondere Aktivität aus, indem sie 88,1% der gemeldeten Ausstellungen verantworteten. Angesichts des extrem hohen Anteils an Kunstausstellungen, die in Ausstellungshäusern präsentiert werden (vgl. Tab. 60), unterstreichen diese Zahlen die Bedeutung der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine und städtischen Galerien in kommunaler oder Vereinsträgerschaft für die Förderung von regionaler und lokaler Kunst und Künstler*innen.

Mehr als die Hälfte der Ausstellungshäuser (54,3%) befinden sich in privater Trägerschaft. Unter öffentlich-rechtlicher Trägerschaft befinden sich 44,7% der angefragten Ausstellungshäuser, gemeint sind hier staatliche Akteure, Gebietskörperschaften oder andere Formen des öffentlichen Rechts. Der Anteil von Häusern in gemischter Trägerschaft ist mit 1,0% gering.

Das beliebteste Trägerschaftsmodell ist, wie oben bereits angemerkt, der Verein (privat). Nur einige wenige Ausstellungshäuser (4,2%) befinden sich in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften, vereinigen jedoch 51,9% aller Besuche in Ausstellungshäusern auf sich. Lokale Gebietskörperschaften ziehen als zweitplatzierte Trägerschaftsgruppe anteilig weniger als halb so viele Besuche auf sich (20,6%). Bei der Entwicklung der Besuche im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein gemischtes Bild. Während die Besuchszahlen in der kleinen Gruppe der von Privatpersonen geleiteten Häuser exponentiell anstiegen (+2.125%) und sich bei den Stiftungen des privaten Rechts fast verdoppelten (+94%), verzeichneten die Ausstellungshäuser in staatlicher Trägerschaft ein Minus von 25 Prozent.

Tab. 55: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

	Ausstellungs- häuser angeschrieben	Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
		2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Staatliche Träger	21	(21)	14 (16)	9 (13)	342.898	(458.322)	41	(56)	
			66,7 (76,2)	42,9 (61,9)					
Lokale Gebietskör- perschaften	186	(191)	142 (144)	118 (125)	1.052.300	(1.154.490)	582	(591)	
			76,3 (75,4)	63,4 (65,4)					
Andere For- men öffentli- chen Rechts	14	(14)	10 (10)	6 (6)	48.142	(72.294)	23	(25)	
			71,4 (71,4)	42,9 (42,9)					
Vereine	230	(236)	139 (154)	132 (144)	691.027	(654.903)	802	(833)	
			60,4 (65,3)	57,4 (61,0)					
Gesellschaf- ten, Genos- senschaften	21	(21)	18 (17)	17 (15)	2.646.820	(2.384.862)	75	(55)	
			85,7 (81,0)	81,0 (71,4)					
Stiftungen des privaten Rechts	14	(14)	8 (8)	8 (8)	273.258	(140.630)	17	(26)	
			57,1 (57,1)	57,1 (57,1)					
Privatperso- nen	5	(6)	4 (2)	3 (2)	35.385	(1.590)	18	(7)	
			80,0 (33,3)	60,0 (33,3)					
Mischfor- men privat + öffentlich	6	(6)	5 (6)	5 (5)	14.512	(20.492)	13	(21)	
			83,3 (100,0)	83,3 (83,3)					
Gesamt	497	(509)	340 (357)	298 (318)	5.104.342	(4.887.583)	1.571	(1.614)	
			68,4 (70,1)	60,0 (62,5)					

6.4 Eintritte

Tabelle 56

Wie **Tabelle 56** zeigt, verlangte die überwiegende Mehrheit der Ausstellungshäuser im Gegensatz zu den Museen auch 2023 keinen Eintritt (71,3% der antwortenden Häuser).

Lediglich von einem Viertel der Einrichtungen (25,2%) wurde generell, das heißt für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um die explizit für Ausstellungszwecke hergerichteten Häuser, die umfangreiche und zumeist publikumsattraktive Schauen zeigen, wie z.B. das Gasometer in Oberhausen, die Schirn in Frankfurt am Main oder das Bucerius Kunstforum in Hamburg. In erster Linie verlangen vor allem diejenigen Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in privatrechtlicher Trägerschaft befinden, z.B. in der Rechtsform einer privatrechtlichen Stiftung, einer GmbH oder einer anderen Gesellschaft. 71,5% der privatrechtlichen Stiftungen und 57,1% der Einrichtungen in der Trägerschaft einer Gesellschaft geben für 2023 an, Eintritt zu nehmen. Unter den Ausstellungshäusern in kommunaler Trägerschaft nehmen dagegen nur 23,3% regelmäßig Eintritt. Von den vereinsgetragenen Einrichtungen nahm jedes vierte Haus (25,4%) regelmäßig Eintritt.

Abbildung 28

Abbildung 28 verdeutlicht, dass in Ausstellungshäusern, die im Jahr 2023 weniger als 5.000 Besuche meldeten, nie oder gelegentlich (15,2%) und in Ausstellungshäusern mit mehr als 100.000 Besuchen durchgängig Eintritte erhoben wurden (88,9%). Bei einem Vergleich der Eintrittspreise ist allerdings zu beachten, dass Häuser mit niedrigem Besuchsaufkommen, wenn überhaupt, nur ein relativ geringes Eintrittsentgelt nehmen. In der Regel werden sie als Forum für regionale oder lokale Künstler*innen und Kunsthändler*innen geführt, verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und sind durch ehrenamtliches Engagement getragen.

Tabelle 57

Von den 1.517 gemeldeten Ausstellungen wurde nur für 319 Ausstellungen ein Eintrittsentgelt (21,5%) erhoben. Weit über zwei Drittel der Ausstellungshäuser nahmen auch im Jahr 2023 keinen Eintritt (71,3%), 3,5% gelegentlich und jedes vierte der antwortenden Häuser (25,2%) gab an, generell kostenpflichtig zu sein. Davon kostete der Zugang zu gut einem Drittel dieser Ausstellungen (35,0%) laut **Tabelle 57** maximal 4 € Eintritt.

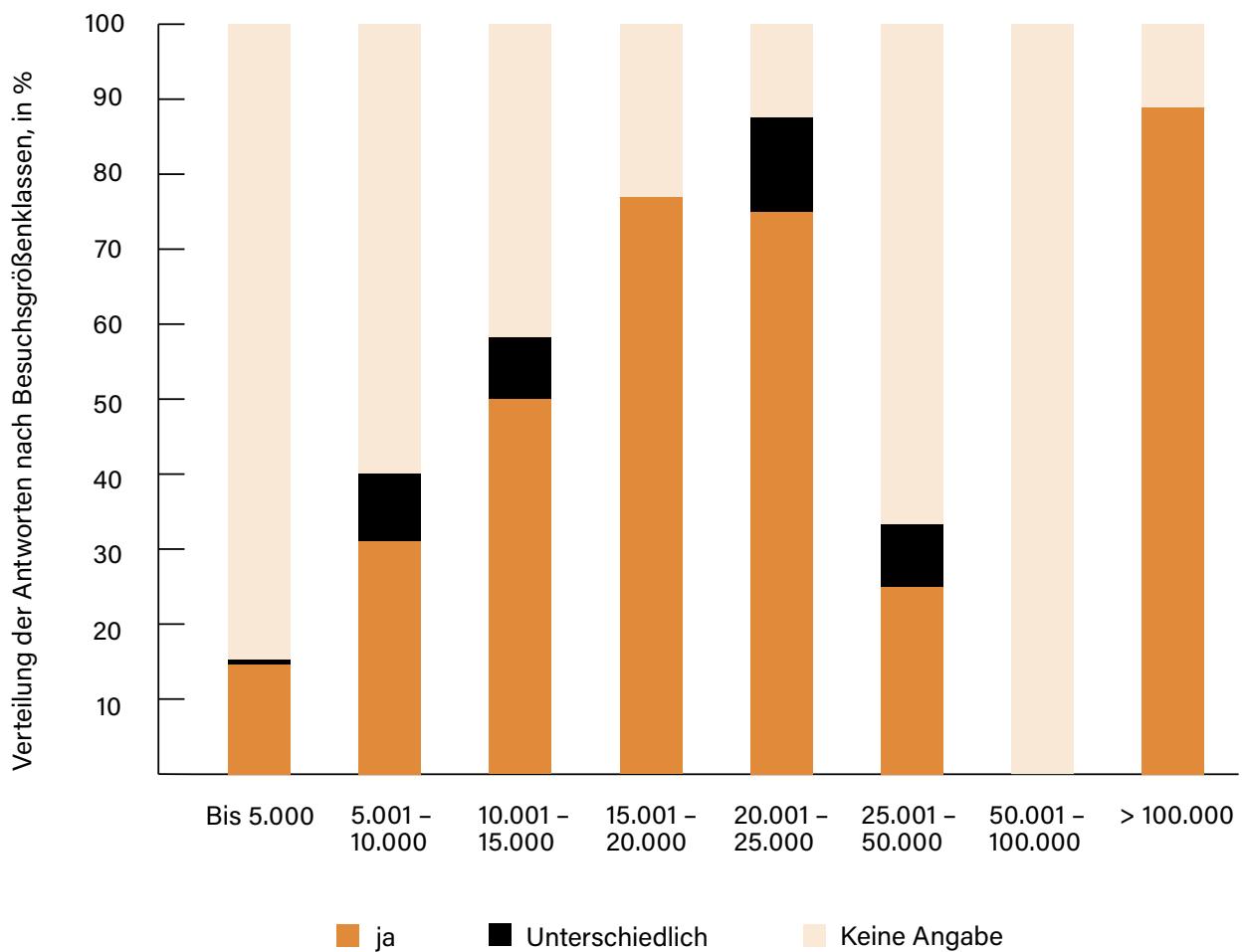
Die Preise für umfassende internationale Ausstellungen, die von großen Häusern mit professionellem Betrieb durchgeführt wurden, lagen in höheren Segmenten. So kosteten 46,1% der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2023 zwischen mehr als 4 € und 8 €. Lediglich für 23 Ausstellungen wurde 2023 ein Eintrittspreis von mehr als 10 € verlangt (2022: 38). Der Durchschnittswert der Eintrittspreise bei den Ausstellungshäusern, die Angaben zu ihrer Preisgestaltung machten, lag im Jahr 2023 bei 5,05 €.

Tab. 56: Eintritt für Ausstellungshäuser 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

	Anzahl der Häuser		In % der Angaben* zu dieser Frage	
	2023	(2022)	2023	(2022)
Ausstellungsbesuch kostenlos	201	(190)	71,3	(67,4)
Eintritt wird erhoben	71	(83)	25,2	(29,4)
Je nach Ausstellung unterschiedlich	10	(9)	3,5	(3,2)
Keine Antwort zu dieser Frage	215	(227)	—	(—)
Gesamt	497	(509)	100,0	(100,0)

* In Prozent der 282 Museen mit Angaben zum Eintritt (2022: 282)

Abb. 28: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl



Tab. 57: Eintrittspreise für Ausstellungshäuser 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

	Anzahl der Ausstellungen	In % * zu dieser Frage		
	2023	(2022)	2023	(2022)
Bis 1,00 €	10	(11)	3,1	(2,9)
1,01 € – 2,00 €	24	(33)	7,5	(8,8)
2,01 € – 3,00 €	78	(91)	24,5	(24,5)
3,01 € – 4,00 €	29	(61)	9,1	(16,4)
4,01 € – 5,00 €	81	(59)	25,4	(15,8)
5,01 € – 6,00 €	45	(37)	14,1	(9,9)
6,01 € – 7,00 €	9	(15)	2,8	(4,0)
7,01 € – 8,00 €	12	(13)	3,8	(3,5)
8,01 € – 9,00 €	8	(15)	2,5	(4,0)
9,01 € – 10,00 €	–	(–)	–	(–)
Mehr als 10,00 €	23	(38)	7,2	(10,2)

* In Prozent der 319 Ausstellungen mit Angaben zum Eintritt (2022: 373)

6.5 Öffnungszeiten

Für die Ausstellungshäuser wurden zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten getrennt erfragt: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche sowie die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt wurden. Denn viele Häuser hatten zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen.

Tabelle 58

Tabelle 58 zeigt, dass ein Drittel (33,8%) der Einrichtungen, die auf die Umfrage geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hatten. Für die Ausstellungshäuser galt, genau wie für die Museen, dass bei einer sechstägigen Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen war. Zwei von Hundert Ausstellungshäusern (1,8%) gaben an, im Jahr 2023 komplett geschlossen gewesen zu sein.

Tabelle 59

Tabelle 59 gibt einen Überblick über die Zeiträume, in denen die Ausstellungshäuser im Verlauf des Jahres 2023 für die Öffentlichkeit zugänglich waren. 21,5% der antwortenden Ausstellungshäuser hatte bis zu sechs Monaten geöffnet (2022: 23,2%; 2021: 41,1%), ein weiteres Fünftel (21,5%; 2022: 24,4%) zwischen sechs und neun Monaten, und ein Drittel (33,8%; 2022: 25,5%) gab an, mehr als 9 Monate geöffnet gewesen zu sein.

Tab. 58: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

Öffnungszeit/ Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
6–7 Tage	168	(138)	33,8	(27,1)	49,4	(38,7)
2–5 Tage	140	(131)	28,2	(25,7)	41,2	(36,7)
1 Tag	1	(4)	0,2	(0,8)	0,3	(1,1)
Keine Angabe zu den Öffnungszeiten	22	(64)	4,4	(12,6)	6,5	(17,9)
Ganzjährig geschlossen	9	(20)	1,8	(3,9)	2,6	(5,6)
Fragebogen nicht zurück	157	(152)	31,6	(29,9)	—	(—)
Gesamt	497	(509)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tab. 59: Zeitraum, in dem Ausstellungen 2023 gezeigt wurden (ergänzt für das Jahr 2022)

	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Bis 3 Monate	21	(40)	4,2	(7,9)	6,2	(11,2)
Zwischen 3 und 6 Monaten	52	(43)	10,5	(8,4)	15,3	(12,0)
Zwischen 6 und 9 Monaten	73	(87)	14,7	(17,1)	21,5	(24,4)
Mehr als 9 Monate	115	(91)	23,1	(17,9)	33,8	(25,5)
Keine Angaben	70	(76)	14,1	(14,9)	20,6	(21,3)
ganzjährig geschlossen	9	(20)	1,8	(3,9)	2,6	(5,6)
Fragebogen nicht zurück	157	(152)	31,6	(29,9)	—	(—)
Gesamt	497	(509)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

6.6 Ausstellungen

Tabelle 60

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach inhaltlichen Schwerpunkten erbeten. Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.571 Ausstellungen. **Tabelle 60** zeigt, dass es sich bei der überwiegenden Mehrheit (95%) um Kunstausstellungen handelte, die von insgesamt 282 Häusern präsentiert wurden (das sind 85,5% der Häuser, die Ausstellungen meldeten). Der massive Fokus auf Kunst verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser, Kunstmuseen ohne kommerzielle Orientierung zu sein. Nur 22,5% der Ausstellungshäuser, die Ausstellungen meldeten, zeigten auch Ausstellungen zu anderen Themen bzw. machten keine Angabe zu inhaltlichen Schwerpunkten. Von den 79 Ausstellungen, die sich nicht ausschließlich mit Kunst beschäftigten, waren drei sammlungsübergreifend konzipiert.

Tab. 60: Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2023, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten (ergänzt für das Jahr 2022)

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		In % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		In % **	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Europäische Ethnologie***	—	(6)	—	(0,4)	—	(4)	—	(1,1)
Außereuropäische Ethnologie***	1	(3)	0,1	(0,2)	1	(2)	0,3	(0,5)
Orts- und Regionalgeschichte****	10	(22)	0,6	(1,4)	8	(15)	2,4	(4,1)
Kunst	1.492	(1.517)	95,0	(94,0)	282	(299)	85,6	(81,0)
Naturkunde	4	(7)	0,3	(0,4)	3	(6)	0,9	(1,6)
Naturwissenschaften und Technik	3	(1)	0,2	(0,1)	3	(1)	0,9	(0,3)
Kulturgeschichte	12	(16)	0,7	(1,0)	9	(13)	2,7	(3,5)
Politisch/Historie*****	15	(33)	1,0	(2,0)	13	(22)	3,9	(6,0)
Archäologien***	—	(1)	—	(0,1)	—	(1)	—	(0,3)
Sammlungsübergreifend	3	(4)	0,2	(0,2)	1	(3)	0,3	(0,8)
Anderer Schwerpunkt	13	(2)	0,8	(0,1)	6	(1)	1,8	(0,3)
Keine Angabe des Schwerpunkts	18	(2)	1,1	(0,1)	4	(2)	1,2	(0,5)

* In Prozent der Gesamtzahl der Ausstellungen 1.571 (2022: 1.614).

** In Prozent der Ausstellungshäuser, die Angaben zu ihren Ausstellungen in mindestens einer Kategorie machten: 369 (2022: 369).

*** Erstmalig für das Erhebungsjahr 2019 gesondert aufgenommen.

**** Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Volks- und Heimatkunde.

***** Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Politisch/Historisch und Archäologien.

Für 2023 wurde bei der Erfassung der Ausstellungen zum vierten Mal zwischen analogen und digitalen Präsentationsformen unterschieden, wie **Abbildung 29** zeigt. Rein digitale Ausstellungen wurden diesmal nicht gemeldet. Der Anteil der Ausstellungen, die sowohl digital als auch analog angeboten wurden blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil (5,0%; 2022: 5,3%).

Abbildung 29

Abb. 29: Ausstellungen in Ausstellungshäusern analog und digital 2023 (n=1.571)

